

**Protokoll des Fachausschusses „Überseestadt, Wirtschaft und Arbeit“ des
Stadtteilbeirates Walle vom 18.06.2026 im Ortsamt West, Waller Heerstr. 99, Bremen**

Beginn der Sitzung: 18:30 Uhr Ende der Sitzung: 20:30 Uhr Nr.: XIV/03/2026

Anwesend sind:

Beiratsmitglieder

Jan Klepatz
Brigitte Grziwa-Pohlmann
Maike-Sophie Mittelstädt
Tanja Häfker

Sachk. BürgerInnen

Maria Kaufhold
Jörg Tapking
Udo Schmidt

Vertreter § 23.5

Dominik Schmitz

Verhindert ist:

Thomas Bierstedt
Björn Tuchscherer

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIV/02/26 vom 16.04.2026

TOP 3: Evaluation des Verkehrsversuchs in der Überseestadt und weitere Maßnahmen gegen Raser und Poser

dazu:

Jürgen Bengard, Referatsleiter Amt für Straßen und Verkehr, Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung

Marc Olling, Sachbearbeiter ASV

Kirsten Dambek, Erste Polizeihauptkommissarin, Senatorin für Inneres und Sport

Simone Geßner, Referatsleiterin Gewerbe- und Regionalplanung, Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation

TOP 4: Entscheidungsbedarfe in Fachausschussangelegenheiten

- VAO Kommodore-Johnsen-Boulevard

- Antrag des Beirats zur Durchführung einer Planungskonferenz

- Veranstaltungsanzeige „zu Tisch – 50 Picknick- und Aktionstische für die Überseestadt“

Bürgeranträge:

- Unverzügliche Ermittlung der Eigentumsverhältnisse sowie ordnungsrechtliches Einschreiten gegen die Nutzung einer unbefestigten Fläche (Schotterplatz) hinter dem verkehrsberuhigten Bereich am Kommodore-Johnsen-Boulevard am Waller Sand!

- Zeitlich stark eingeschränkte Zufahrt im verkehrsberuhigten Bereich (ganz hinten am Waller Sand) Kommodore-Johnsen-Boulevard zur Unterbindung nicht anliegenden Verkehrs

- Außengastronomie am Kommodore-Johnsen-Boulevard 25 – Überprüfung der Rechtmäßigkeit sowie der verkehrlichen und immissionsschutzrechtlichen Auswirkungen

TOP 5: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Nichtöffentlich:

TOP 6: Entscheidungsbedarfe zu Baugenehmigungsverfahren

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

- Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.
- Die Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIV/02/26 vom 16.04.2026

Das Protokoll Nr. XIV/02/26 vom 16.04.2026 wird genehmigt.

TOP 3: Evaluation des Verkehrsversuchs in der Überseestadt und weitere Maßnahmen gegen Raser und Poser

Herr Bengard, Referatsleiter Amt für Straßen und Verkehr (ASV), Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung, leitet mit einem kurzen Überblick über die verschiedenen, vergangenen und aktiven Hotspots der Raser-und-Poser-Szene in Bremen und diversen Einzelmaßnahmen zu dem Verkehrsversuch 2025 im Kommodore-Johnson-Boulevard über. Dabei sollte die Wirksamkeit der Verbauung von Berliner Kissen im Zusammenhang mit einer Begrenzung auf 30 km/h geprüft werden. Hervorgehoben wird die ressortübergreifende enge Zusammenarbeit aller Beteiligten und die Einbeziehung der BSAG, sowie die daraus resultierende schnelle Reaktionsfähigkeit, z.B. bzgl. der Schließung der Überseepromenade.

Herr Olling, für Walle zuständiger Sachbearbeiter ASV, erläutert kurz die Grundlagen des Verkehrsversuchs sowie die Erfassung der Zustände vor und nach der Einrichtung der Maßnahmen. Es wurden demnach etwa 500.000 Datensätze erfasst und ausgewertet. (Anlage 1 Vorlage VL 21/7569 der SBMS - Evaluation zum Verkehrsversuch Überseestadt). Die Daten bestätigen die Wirksamkeit der Maßnahmen, so nahm die durchschnittliche Geschwindigkeit der Fahrzeuge tags um etwa 15 km/h und nachts um 20-25 km/h ab. Bei der Schallreduzierung konnte leider nur eine durchschnittliche Verringerung von 4 bis 6 dB nachgewiesen werden. In der gemeinsamen Auswertung konnte festgestellt werden, dass die Maßnahmen für die BSAG keine problematischen Auswirkungen hatte. Innerhalb der Verkehrszählung konnten keine signifikanten Verlagerungen des Verkehrs nachgewiesen werden. Auch die Polizei bewertet die Maßnahmen positiv, sieht aber die Resultate unter den Erwartungen.

Als Empfehlungen aus dem Verkehrsversuch nennt Herr Bengard die Beibehaltung der Maßnahmen und die Ergänzung um zwei weitere sogenannte „Berliner-Kissen“ pro Fahrtrichtung des Kommodore-Johnson-Boulevards.

Abschließend verdeutlicht er, dass dieser Verkehrsversuch nicht direkt gegen die Raser und Poser gerichtet sein konnte und bedauert die lange Bearbeitungszeit aufgrund der enormen Datenmenge.

Herr Klepatz hält fest, dass der Verkehrsversuch die Belastung der Anwohnenden bestätigt habe, dass mittlerweile weniger die Geschwindigkeit, sondern vielmehr die Lautstärke der Raser-und-Poser-Szene und hierbei der mutwillig erzeugte Lärm problematisch sei. Er stellt fest, dass der Beirat hierbei an seine Kompetenzgrenzen stoße, dass der Schutz der Bevölkerung vor dieser Lärmbelästigung nur gemeinsam realisiert werden könne und das Problem in der Stadtbürgerschaft aufgegriffen werden müsse. Er verweist auf einen CDU-Antrag, der in der Bürgerschaft behandelt werde.

Frau Grziwa-Pohlmann stimmt zu, dass dies ein Thema für alle Fraktionen der Stadtbürgerschaft sei und verweist darauf, dass es ein gesamtbremisches Problem über die Überseestadt hinaus sei. Es müsse eine spürbare Verbesserung für die Bürger geben.

Herr Taping bestätigt entsprechenden Lärm auf diversen Waller Straßen. Er rät über die Bürgerschaft und den Bundesrat Änderungen zu erlaubten Lautstärken von Fahrzeugen im Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) zu erwirken.

Aus Sicht der Polizei und der Senatorin für Inneres berichtet Frau Dambek, Erste Polizeihauptkommissarin, Senatorin für Inneres und Sport. Auch sie hebt die gute ressortübergreifende Zusammenarbeit hervor, verweist jedoch auf die Beschränktheit der Maßnahmen und der

Möglichkeiten der Polizei. So sei es unter bestimmten Gegebenheiten möglich, die „Berliner-Kissen“ zu umfahren. Die Rundroute der Raser und Poser über die Überseepromenade konnte geschlossen werden. Die gegenüberliegende Runde über den Kommodore-Johnson-Boulevard bleibe aber bestehen und werde entsprechend, wenn auch durch die Kissen verlangsamt, genutzt. Frau Dambek berichtet, dass die Fahrer während der Polizeimaßnahmen oft bereits vorgewarnt wären und es daher selten zu Geschwindigkeitsdelikten komme. Der Nachweis von unerlaubtem, wiederholten Befahren derselben Strecke sei äußerst schwierig, eine Dokumentation via Video sei zudem nicht erlaubt. Sie bestätigt, dass für hochmotorisierte Fahrzeuge, beliebte Fahrzeuge der Szene, oft ein bestimmter „Sound“ via KBA erlaubt sei. Sie verweist darauf, dass nur Kollegen der Verkehrspolizei Lautstärke-Messungen vornehmen könnten, bei Verdacht der Überschreitung könne somit durch die Polizei keine Abmahnung erfolgen, sondern nur mit Mängelliste eine technische Fahrzeugüberprüfung angewiesen werden.

Frau Dambek verweist auf das Engagement ihrer Abteilung, jedoch auch auf das begrenzte Personal, welches für die Stadtteile Walle und Gröpelingen zuständig sei, jederzeit bei Gefahrenlage oder für Großveranstaltungen von geplanten Maßnahmen abgezogen werden könne.

Auf Nachfrage erklärt Herr Bengard, dass „Lärmblitzer“ aktueller Zulassung noch nicht überzeugen.

Ausgehend von der Erkenntnis, dass Einzelmaßnahmen nicht selten Probleme verlagern und um generell die Verkehrssituation und -planung in der Überseestadt in ihrer Gesamtheit zu betrachten, legt Herr Klepatz dar, dass sich der Fachausschuss für die Einberufung einer Planungskonferenz ausspreche. Ein erster Vorschlag und Fragenkatalog sei bereits fraktionsübergreifend verfasst worden.

Es gibt zahlreiche Meldungen von Bürger:innen. Dabei werden die Problematik und die Schwächen der Maßnahmen bestätigt. Es wird überlegt abendliche Demonstrationen gegen Poser-Lärm zu organisieren und empfohlen, diese anzumelden.

Besonders wird deutlich gemacht, dass es vor Allem der mehrfach nächtliche Lärm ist, der die Anwohnenden terrorisiert und belastet und teils zum Wegzug bewegt. Entscheidende Messungen oder polizeiliche Maßnahmen sollten entsprechend nachts 22:00 bis 03:00 Uhr, besonders Samstag auf Sonntag stattfinden. Anwohner der Konsul-Smidt-Str. wünschen sich ebenfalls die Anordnung von Tempo-30 und die Aufbringung von „Berliner-Kissen“, denn die lange gerade Strecke verführe zum Rasen. Auch von zahlreichen Rotlichtverstößen an der Kreuzung Konsul-Smidt-Str. / Überseetor wird berichtet und ein „Rotlichtblitzer“ gefordert. Für den Kommodore-Johnsen-Boulevard werden weitere „Berliner-Kissen“ gefordert. Ebenso soll die Herzogin-Cecilie-Allee mit „Berliner-Kissen“ und 30er-Beschränkung ausgestattet werden. Auch die Hafenstraße wird als vom Raser-Poser-Verkehr betroffen angesprochen. Allgemein wird festgestellt, dass das Erzielte nicht ausreiche, dass weitere Maßnahmen folgen müssten und dass der Ortsteil, besser noch der Stadtteil in seiner Gesamtheit betrachtet werden müsse, um Verlagerung möglichst auszuschließen, auch da die Zufahrten zur Überseestadt und z.B. die Nordstraße und Waller Ring belastet seien.

TOP 4: Entscheidungsbedarfe in Fachausschussangelegenheiten

- Antrag des Beirats zur Durchführung einer Planungskonferenz
Der Einberufung einer Planungskonferenz wird einstimmig zugestimmt und der erste Entwurf des fraktionsübergreifenden Antrages (Anlage 2) bestätigt.
Den Fraktionen und den Bürger:innen (bitte über die Fraktionen des jeweiligen Vertrauens) wird die Frist bis 26.06.2026 eingeräumt, um den Vorschlag zu ergänzen.
- Verkehrsordnung Kommodore-Johnsen-Boulevard
Der Verkehrsordnung zu VZ 260 „Anlieger frei zwischen 22:00 und 06:00 Uhr“ wird bei einer Enthaltung zugestimmt.

- Veranstaltungsanzeige „zu Tisch – 50 Picknick- und Aktionstische für die Übersee-stadt“ – Gustaf-Erikson-Ufer
Der Veranstaltung wird einstimmig zugestimmt. Leider wird sich aufgrund der Ferienzeit kein beiratseigener Tisch realisieren lassen.
- Antrag auf zügige Durchsetzung der empfohlenen Maßnahmen (zusätzliche „Berliner-Kissen“) und Prüfantrag zu „Berliner-Kissen“ und zugehöriger Beschilderung mit „Tempo 30“ in der Herzogin-Cecilien-Allee (Anlage 3).
Der Antrag wird bei einer Enthaltung angenommen.

Bürgeranträge:

- Unverzögliche Ermittlung der Eigentumsverhältnisse sowie ordnungsrechtliches Einschreiten gegen die Nutzung einer unbefestigten Fläche (Schotterplatz) hinter dem verkehrsberuhigten Bereich am Kommodore-Johnsen-Boulevard am Waller Sand!
Der Fachausschuss beschließt, die als Parkplatz genutzte Schotterfläche vorerst für die Allgemeinheit zu schließen (Zugang für Fährangestellte der „Pusdorf“ bleibt). Zur nächsten Sitzung soll eine Bewertung der Maßnahme erfolgen.
- Zeitlich stark eingeschränkte Zufahrt in den verkehrsberuhigten Bereich (öffentliche Parkfläche zwischen Kommodore-Ziegenbein-Allee und Hessensteinstr.) am nördlichen Ende des Kommodore-Johnsen-Boulevards, zur Unterbindung nicht anliegenden Verkehrs.
s.o. Verkehrsordnung Kommodore-Johnsen-Boulevard
- Außengastronomie am Kommodore-Johnsen-Boulevard 25 – Überprüfung der Rechtmäßigkeit sowie der verkehrlichen und immissionsschutzrechtlichen Auswirkungen
Frau Wiedemeyer verliest das Auskunftersuchen des Beirates zu Parkplätzen des Restaurant SIA (Anlage 4). Es wird einstimmig beschlossen. Damit wird dem Ansinnen des Antrags stattgegeben, eine weitere Behandlung erübrigt sich.

TOP 6: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Bereits durch das Ortsamt an die Mitglieder des Fachausschusses per E-Mail versandt:

- Amtliche Bekanntmachung vom 10.04.2026 über die Widmung des Anna-und-Carl-Stiegler-Platzes.
- Vorübergehende Gaststättenerlaubnis im Rahmen der Veranstaltung „NIKI-Party“ am 20.06.2026, 21:00 – 02:00 Uhr, Am Speicher XI 11

Frau Kerstin Eckardt (MdBB) berichtet, dass Mittel für den Bau von Spielplätzen im Hilde-Adolf-Park und im Franz-Pieper-Karee in der Bürgerschaft bestätigt wurden.

Vorsitz:

Fachausschussprecher:

Protokoll:

-Cornelia Wiedemeyer-

-Jan Klepatz-

-Tina Hierold-